Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 4 (2002)
Heft: 6

Artikel: "Gemeinsam sind wir noch effizienter!"
Autor: Sakobielski, Janina / Eggen, Karl
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-991480

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

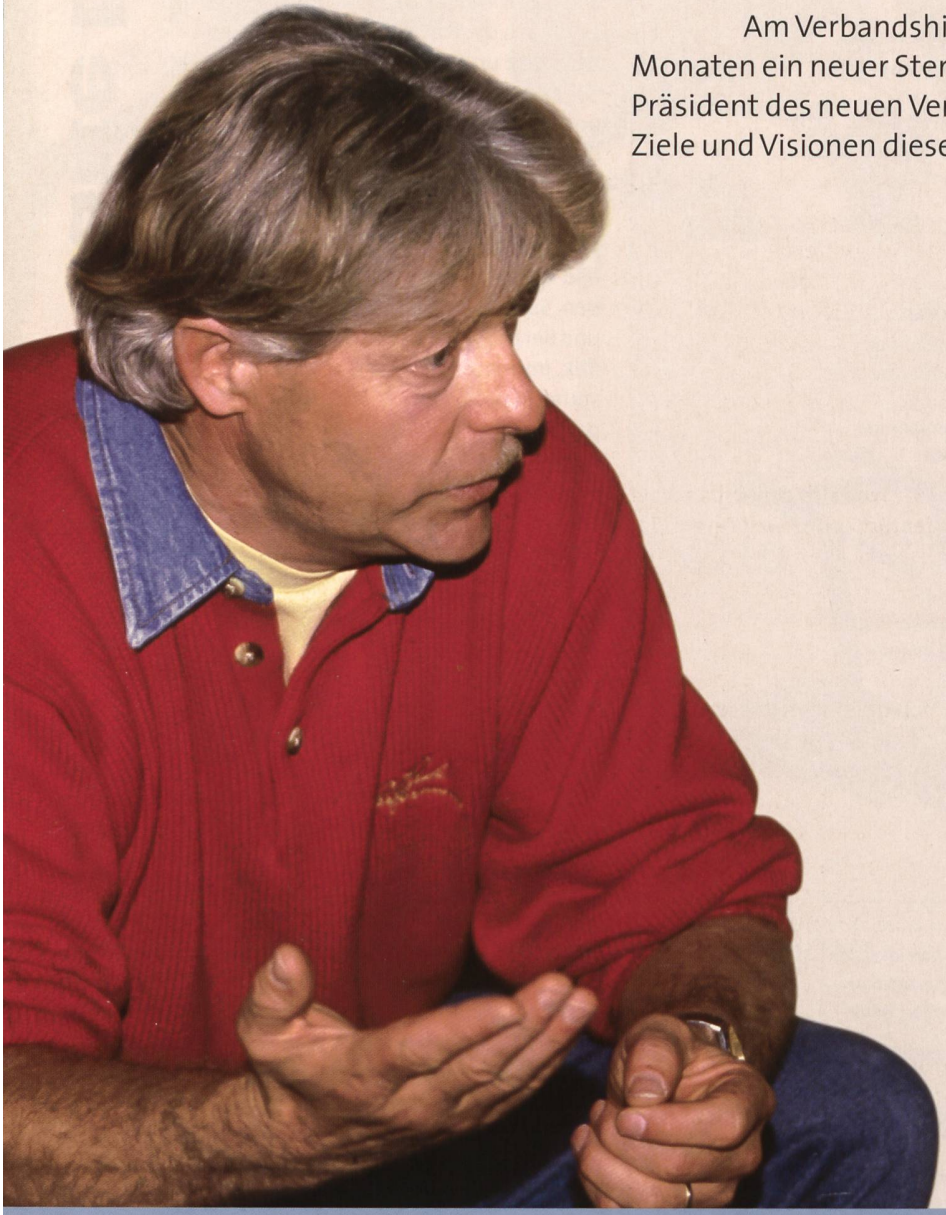
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Gemeinsam sind

Am Verbandshimmel Schweiz prangt seit einigen Monaten ein neuer Stern: Swiss Snowsports. Karl Eggen, der erste Präsident des neuen Verbandes, steht in Bezug auf die Aufgaben, Ziele und Visionen dieser Institution Rede und Antwort.



Janina Sakobielski

«mobile»: Swiss Snowsports bringt die Schneesportschulen und die Ausbildung der Schneesportlehrerinnen und -lehrer unter ein neues Dach. Wie ist dieser Verband entstanden? *Karl Eggen:* Swiss Snowsports ist aus der Fusion des Schweizerischen Interverbandes für Schneesportlehrerausbildung (SIVS) und dem Schweizerischen Ski- und Snowboardschulenverband (SSSV) entstanden. Bereits in den 60er Jahren bestanden zwischen dem SIVS und dem SSSV enge personelle Verbindungen und gemeinsame Aufgaben. Im Jahr 2000 wurde ein Zusammenarbeitsvertrag unterzeichnet, und das Jahr 2002 brachte schliesslich die Fusion der beiden Verbände. Diese neue Institution, obwohl erst einige Monate alt, hat also bereits eine lange Geschichte hinter sich.

Welche Ziele und Aufgaben verfolgt Swiss Snowsports? Im Prinzip unterscheiden sich die neuen Ziele kaum von den alten. Im Zentrum steht nach wie vor einerseits die Aus- und Weiterbildung der Schneesportlehrerinnen und -lehrer sowie in diesem Zusammenhang die Produktion von Unterrichtsmitteln, und andererseits das Marketing, d. h. die Vermarktung von Schneesportunterricht im Allgemeinen.

Interski Kongress in Crans – dreissig Nationen am Highlight des Winters

Als Höhepunkt dieses Winters im Bereich des Schneesportunterrichts kann bestimmt der Interski Kongress bezeichnet werden, der vom 18. bis 25. Januar 2003 in Crans Montana stattfindet.

Um die Hintergründe und Ziele dieses Anlasses zu verstehen, ist ein Blick in die Geschichte der Interski Kongresse aufschlussreich. Im Jahre 1951 fand im österreichischen Zürs der erste Interski Kongress statt, und zwei Jahre später organisierte die Schweiz den zweiten Kongress in Davos. Dies war der erste und zugleich letzte Kongress, der auf Schweizer Boden stattgefunden hat. Anschliessend kamen die Schneesportinteressierten alle zwei bis fünf Jahre zusammen, um auf internationaler Ebene die Skitechniken zu demonstrieren, sie weltweit zu vergleichen und einen gegenseitigen Meinungsaustausch über die Skitechnik, Methodik, Sicherheit und das Material zu pflegen.

Dieser Austausch steht noch heute im Zentrum. Zum 17. Interski Kongress im kommenden Winter zum Thema «Snowsports: future that's our business» begrüssen wir rund 1200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über 30 Nationen in Crans Montana. Das Programm umfasst drei Hauptteile: die Workshops, die Lectures und die Shows. An den Workshops haben die Delegationen aus den verschiedenen Ländern nach einer Demonstrationsabfahrt die Gelegenheit, den anderen Nationen ihre Lehrpläne für die verschiedenen Schneesportgeräte zu präsentieren. Die Lectures beinhalten Haupt- und Kurzverträge, die sich mit spezifischen Themen in Bezug auf den Schneesport auseinander setzen. Auch unser Ex-Sportminister

wir noch effizienter!»

Welche Neuerungen oder Verbesserungen versprechen Sie sich von der neuen Organisation? Wie gesagt, hat sich schon früh abgezeichnet, dass sich die Aufgaben und Ziele der beiden Verbände SIVS und SSSV in vielen Bereichen überschneiden. Diese Doppelspurigkeiten wird es in Zukunft nun nicht mehr geben. Es gibt einen einzigen Ansprechpartner, die Kompetenzverteilung und Abläufe sind transparent geregelt, und die Synergien können optimal genutzt werden. Gemeinsam sind wir noch effizienter!

Wie können die Schneesportschulen vom neuen Verband profitieren? Die Schneesportschulen sind ganz klar ins Marketingkonzept eingebunden. Der Informationsfluss und die organisatorischen Abläufe sind dank der direkten Verbindung zwischen den Schulen und Kommissionen gewährleistet. Produkte wie das Lehrmittel und die Swiss Snow League (vgl. S. 12 bis 13) sind beispielsweise Früchte einer solchen Zusammenarbeit. Nicht zuletzt erhalten die Schneesportschulen durch diese Verbindung auch Zugang zu potenziellen Sponsoren.

Swiss Snowsports – was heisst dies in Zahlen? Swiss Snowsports umfasst 10 000 Einzelmitglieder bzw. Schneesportlehrerinnen und -lehrer, 185 Schulen und 32 nationale und regionale Verbände und Institutionen. Was den finanziellen Bereich betrifft, so weist die konsolidierte Bilanz der beiden Verbände eine Bilanzsumme von 1,5 Millionen Franken aus, wovon das Eigenkapital 785 000 Franken beträgt. Swiss Snowsports kann zudem auf einen Gesamtumsatz von 4,6 Millionen zurückblicken.

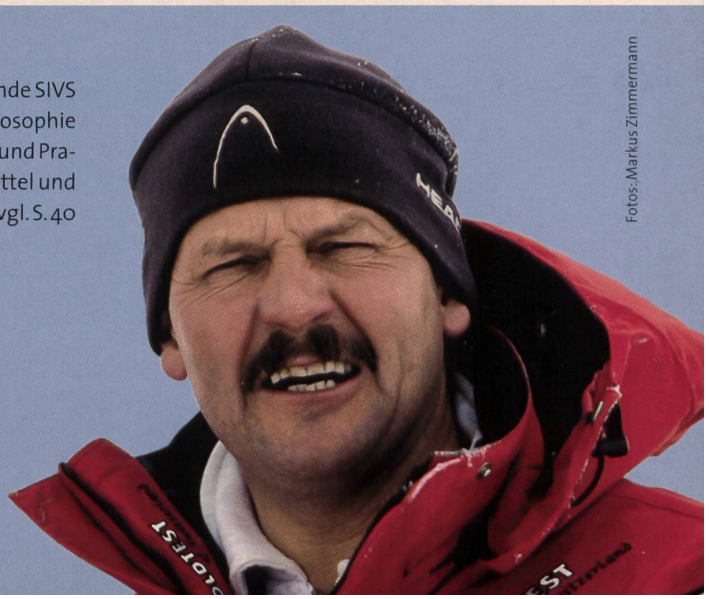
Wie sieht die Schweiz bezüglich Schneesport im internationalen Vergleich aus? Auf europäischem Boden ist ein Verband, der alle Bereiche des Schneesportunterrichts umfasst, ein absolutes Novum. In den anderen Ländern sind die Profis von den Amateuren getrennt, obwohl sie die gleiche Ausbildung absolviert haben. Ausserdem befinden sich nun die Schneesportarten Ski alpin, Snowboard, Langlauf und Telemark unter einem Dach. Für die Schweiz ist der Interski Kongress im kommenden Winter (s. Kasten) ein wichtiges Ereignis, um dieses Novum – nicht ganz ohne Stolz – vorzustellen.

Wie wird sich der Verband in näherer Zukunft der Öffentlichkeit präsentieren? Es gilt nun, den Verband sowohl extern als auch intern zu festigen. Als externes Engagement möchten wir uns beispielsweise vermehrt und in Zusammenarbeit mit Swiss Ski, Swiss Tourismus sowie den Seilbahnen mit der Jugendförderung befassen. Im kommenden Frühling soll dann als interner Anlass in Zermatt das Swiss Snow Happening, ein grosses Fest für alle unsere engagierten Schneesportlehrerinnen und -lehrer stattfinden. Dieser Anlass soll in Zukunft alljährlich stattfinden und die Kommunikation nach innen verstärken. Oberstes Ziel ist und bleibt aber, den Schneesport generell zu fördern und dem Schneesportlehrerberuf zu einem besseren Image zu verhelfen. **m**

und heutiger UNO-Beauftragter Adolf Ogi wird die Schweiz mit einem Vortrag über Sport und Politik vertreten. Die Shows schliesslich sollen die Schönheit, die Freude und den Spass – Elemente, die die Faszination Schneesport ausmachen – eindrücklich aufzeigen.

Für die Schweiz wird das Thema «Swiss Snowsports – Education und Marketing» von besonderer Bedeutung sein. Es soll den roten Faden, der sich zwischen den Lehrenden und Lernenden im Schneesportunterricht spannt, deutlich machen. Nach der geglückten Fusion der beiden Verbände SIVS und SSSV möchten wir unserer Philosophie und die neuen Strukturen in Theorie und Praxis – mit anderen Worten die Lehrmittel und die daraus entstandenen Produkte (vgl. S. 40 bis 41) – präsentieren.

Riet R. Campell,
Direktor Swiss Snowsports



Fotos: Markus Zimmermann